

Zwei Dächer sind der Anfang

10. Mai 2008

Als "ökologisches Aushängeschild der Gemeinde" bezeichnete Bürgermeister Udo Lüsebrink die Solaranlage auf den Dächern von Schule und Kindergarten, die gestern feierlich eingeweiht wurden.



[Vergrößern](#)

Gelbe Luftballons ließen die Kinder Richtung Sonne aufsteigen. (Meise)

Strande - Ein Ausstoß von 11,5 Tonnen Kohlendioxid wurde seit der Inbetriebnahme der Solaranlagen auf den Dächern der Grundschule und des Kindergartens im November vermieden. Gestern wurde das Leuchtturmprojekt für Klimaschutz in einer Feierstunde der Öffentlichkeit vorgestellt.

"Es ist eine großartige Sache, die nie aufhört und die keinen Schmutz macht", brachte Schulleiter Bernd Fiedler die Vorteile der Sonnenenergie auf den Punkt. Die Module auf den beiden Dächern seien aber erst der Anfang. "Sorgt dafür, dass ganz Strande so aussieht, wenn ihr so alt seid, wie ich es jetzt bin", gab er seinen Schützlingen mit auf den Weg, die sich mit gebastelten Sonnen und gelben Luftballons auf dem Pausenhof versammelt hatten. Das Interesse der Kinder an dem Projekt sei groß, berichtete Fiedler. Und Konstanze Kauper, Leiterin der Kindertagesstätte, konnte das nur unterstreichen. "Die Kinder fragen genau

nach, wie das mit Sonne und Energie funktioniert", so Kauper. Die Anzeigetafeln, auf denen die Erträge zu sehen sind, fänden große Beachtung. Auch von Spaziergängern und Joggern, die am Kindergarten vorbeikämen. "Die interessiert aber meist der Ertrag in Euro", hat Kauper festgestellt.

Bürgermeister Udo Lüsebrink rief noch einmal in Erinnerung, mit welchem eindeutigen Votum der Antrag der SPD-Fraktion aufgegriffen und die Weichen für Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Gemeinde gestellt worden waren. Er würdigte das Engagement der Bürger solar Eckernförde GbR, der inzwischen 50 Gesellschafter angehören, und wünschte allen am Projekt Beteiligten weiter viel Erfolg, "damit das ökologische Aushängeschild der Gemeinde niemals an Glanz verlieren möge".

Erneuerbaren Energien gehöre die Zukunft, erklärte der Vorstandsvorsitzende der GbR, Dr. Olav Vollstedt. Sie sorgten nicht nur für eine Energie-Autonomie, sondern auch für Arbeitsplätze und Wohlstand. Er freue sich über die Auszeichnung des Projekts durch die Initiative "Deutschland - Land der Ideen", das Strande mit seinen zwei Solaranlagen zum "ausgewählten Ort 2008" macht. Grund zum Ärgern geben Vollstedt immer wieder von Stromkonzernen ausgegebene Parolen gegen regenerative Energien. "Kein Argument ist ihnen blöd genug, dass sie es nicht anführen", hat Vollstedt festgestellt.

Mit der Information des Nachwuchses könne frühzeitig fundiertes Wissen über erneuerbare Energien vermittelt werden. Damit die Lehrer und Erzieher der beiden Einrichtungen in Strande umweltpädagogisch ausgebildet werden können, sind Sponsoren gesucht, die helfen, die Kosten von rund 3000 Euro zu finanzieren.

Nach den Anlagen in Strande und einer auf dem Dach der Gudewerdt-Realschule in Eckernförde ist eine weitere in Vorbereitung: Ende Mai soll die Berufliche Schule des Kreises in Eckernförde dazukommen. Damit ist die GbR innerhalb eines Jahres zu einer der größten Betreibergesellschaften von klassischen Bürgersolaranlagen in Deutschland geworden.